

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

allzu kurze Zeit stand zur Verfügung, denn wenn es erst hell wurde, konnte sich sicherlich kein Mensch mehr zeigen, dann mußte eben alles im Boden verschwunden sein; die feindliche Artillerie wußte scharf zu beobachten! Aber trotz aller Mühe, trotz angestrengtester Arbeit mit Schanzzeug, mit Seitengewehr und Kochgeschirrdeckeln waren bei Tagesanbruch meist nur einzelne Schützenlöcher oder knietiefe Grabenstücke vorhanden, in denen vier bis acht Mann notdürftige Deckung finden konnten. Teilweise half man sich dadurch, Getreidegarben, Heuhaufen und ähnliches als Deckung gegen Sicht vor die flachen Grabenstücke und Schützenlöcher zu legen; durchweg aber blieb die wirkliche Erddeckung gering und notdürftig.

Gespannt spähten bei dämmerndem Morgen des 8. September die Augen der Führer, die Beobachter an den Scherenfernrohren, feindwärts, um den Gegner wenigstens so frühzeitig als möglich zu entdecken und aufhalten zu können. Aber nichts war zu sehen, tiefe Ruhe weithin. Die Arbeit ging weiter. Keiner ahnte hier auf dem nördlichen Petit Morin-Ufer, daß sich noch eigene Infanterieabteilungen da vorn befanden, wo sich gestern die heißesten Kämpfe abgespielt hatten.

Die 19. Inf.Div. nahm drei Regimenter in vordere Linie, Inf.Regt. 78 wurde als Divisionsreserve zurückgehalten. Von den Regimentern der 20. Inf.Div. war Inf.Regt. 92 immer noch Korpsreserve und als solche nach Baye zurückgenommen worden. Bei der großen Frontausdehnung dieser Division von Straße Baye—St. Prix bis fast nach Joches heran mußten die drei übrigen Regimenter restlos eingesetzt werden. (Aufstellung siehe Karte 6.)

Hptm. zur Nieden, Chef der 12./Füs. 73, der am 7. September westlich Höhe 213 (nordwestlich Soizy) mit seinen Leuten in ganz loser Fühlung rechts zum I., links zum II. Batl. gelegen hatte, war von dem Rückzugsbefehl nicht erreicht worden. In der Nacht war indessen ein Unteroffizier mit einer Bataillonsfahne bei der Kompagnie eingetroffen; er hatte behauptet, daß das Regiment zurückgegangen wäre. Das schien Hptm. zur Nieden aber so unwahrscheinlich, daß er nicht recht daran glaubte und die wichtige Höhe weiter besetzt hielt. Erst als am nächsten Morgen klar wurde, daß tatsächlich alle Truppen rechts und links von ihm verschwunden waren, gab er die Stellung auf und suchte, ohne irgendwelche Belästigung vom Feinde, über le Thout Anschluß an sein Regiment.

Aber weiter südlich waren ebenfalls deutsche Truppen zurückgeblieben. Im Südtail des Bois de la Branle war ein Zug der 8./91 unter dem Kompagnieführer, Oblt. v. Rempski, beim Abmarsch nicht geweckt worden und liegen geblieben. Als es dann am 8. September dämmerig